

# Jahresbericht 2018

+++ Land mit Zukunft. Neue Ideen vom  
Runden Tisch +++ Youth Can! Warum sich Deutschland für  
eine aufgeklärte und gesunde Jugend in Afrika engagieren sollte +++ Ein-  
flussfaktoren des demografischen Wandels +++ Eine Region, viele Aussichten.  
Wie der demografische und wirtschaftliche Wandel Westfalen fordert +++ Mehr  
Humankapital wagen! Wie Bildung die Gesellschaften der Welt fit für das 21. Jahr-  
hundert machen kann +++ Nahrung, Jobs und Nachhaltigkeit. Was Afrikas Land-  
wirtschaft leisten muss +++ Food, Jobs and Sustainability. What African Agricul-  
ture Needs to Achieve +++ Vom Hungerland zum Hoffnungsträger. Wird Äthiopien  
zum Vorbild für den afrikanischen Aufschwung? +++ From Land of Famine to  
Land of Hope. Will Ethiopia Become a Model for an African Upswing? +++  
Die Babyboomer gehen in Rente. Was das für die Kommunen bedeutet +++

Das Berlin-Institut ging auch 2018 der selbst gesetzten Aufgabe nach, das Bewusstsein für den demografischen Wandel zu schärfen, neue Ideen in die Politik einzubringen und Konzepte zur Lösung demografischer und entwicklungs-politischer Probleme zu erarbeiten. Dazu hat es einerseits Papiere erstellt, die das große Ganze erklären: die Einflussfaktoren des demografischen Wandels, Bildung als entscheidende Stellschraube, die Wichtigkeit der Jugendgeneration für Afrikas Entwicklung. Andererseits zoomte das Berlin-Institut in seinen Studien nach Hessen, Westfalen und Äthiopien, um aufzuzeigen, welche Maßnahmen vor Ort dazu dienen, die demografische Entwicklung zu beeinflussen beziehungsweise ihren Folgen zu begegnen.

Ein Thema bewegte das Berlin-Institut 2018 besonders: In einem viel zitierten Thesenpapier warf es ein Schlaglicht darauf, was es bedeutet, wenn die Babyboomer den Arbeitsmarkt nun nach und nach in Richtung Ruhestand verlassen. Auch das Berlin-Institut ist mit der Herausforderung „scheidende Babyboomer“ konfrontiert – und ging mit gutem Beispiel bei der Bewältigung voran, indem es den Generationswechsel nicht nur geduldet, sondern aktiv und verantwortlich eingeleitet hat. So stand Ende des Jahres 2018 intern fest, wer im nächsten Herbst auf Babyboomer und Direktor Reiner Klingholz folgen würde. Das Gruppenfoto auf der letzten Seite gibt einen Hinweis.

Zusätzlich zu Studien und Diskussionspapieren hat das Berlin-Institut 33 Newsletter-Beiträge, 11 Pressemitteilungen sowie 6 Fach- und Zeitungsartikel veröffentlicht. Die Presse half dabei, unsere Themen zu transportieren. Rund 270 derartige „Weitertransporte“ sind in der Presseschau auf der Website dokumentiert. Dafür, dass die Studieninhalte ihre Zielgruppe erreichen, sorgten die Mitarbeiter des Berlin-Instituts aber auch selbst, indem sie auf etwa 50 Veranstaltungen im In- und Ausland als Redner mitwirkten.

### Rückblick März 2017

Studie „Von Kirchtürmen und Netzwerken. Wie engagierte Bürger das Emsland voranbringen“



### 11. Januar 2018

Experten-Workshop „All Inclusive?“ zur Teilhabe von Menschen mit komplexer Behinderung in Kooperation mit der Software AG – Stiftung

### Januar 2018

Artikel „Stadt. Land. Infrastruktur.“

### 30. Januar 2018

Vortrag bei der Tagung „Erfolgreiche metropolferne Regionen: Lehren für die Regionalentwicklung?“ der Evangelischen Akademie Loccum / Wüstenrot Stiftung

### 1. Februar 2018

Kolumne „Ohne Bildung keine Perspektive“ in Tagesspiegel Causa

### Februar 2018

Artikel „Keine Entwarnung bei der Bevölkerungsexplosion“

### Februar 2018

Artikel „Bevölkerungswachstum: Bildung ist die Lösung“

### Rückblick Juni 2017

Studie: Was tun, wenn das Wachstum schwindet? Warum auf Staat, Bürger und Wirtschaft eine neue Normalität zukommen könnten“



### Februar 2018

Artikel „Bürgerengagement braucht Expertenwissen“

### 2. Februar 2018

Experten-Workshop zu Westfalens demografischer und wirtschaftlicher Entwicklung in Münster

### 16. Februar 2018

Das Team erhält ein professionelles Medientraining von der Fulmidas Medienagentur

### 22. Februar 2018

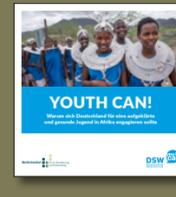
Studie: „Land mit Zukunft. Neue Ideen vom Runden Tisch“



Pressekonferenz in Berlin

### 22. Februar 2018

Studie: „Youth Can! Warum sich Deutschland für eine aufgeklärte und gesunde Jugend in Afrika engagieren sollte“



Vorstellung der Studie im Rahmen einer Fach- sowie Abendveranstaltung der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung in Berlin

### März 2018

Recherchereise nach Äthiopien

### 13. März 2018

Vortrag „Migration – A Demographic Perspective on Africa and Europe“ bei der Spring School on Media and Migration in Dakar, Senegal

### 19. März 2018

Vortrag „Global Demographic Developments in the Light of Dairy Products Demand and its Consequences for Manufacturing & Resources Management“ bei der Anuga FoodTec

Der Hessische Rundfunk sendet Interviews zur Studie. Weitere Presseberichte erscheinen in Die Welt, Süddeutsche Zeitung und Lokalzeitungen

### 13. April 2018

„Deutschland in der Demografiefalle - Rente ade?“ Diskussion mit Reiner Klingholz auf der ARD-Bühne während der Anlegermesse Invest

### Mai 2018

Expertise „Einflussfaktoren des demographischen Wandels“



### März 2018

Recherchereise nach Äthiopien

### 4./5. Juni 2018

Das Team des Berlin-Instituts geht in Klausur, um das Profil des Instituts zu schärfen, neue Projekte zu entwickeln und Arbeitsabläufe zu besprechen

### 26. Juni 2018

Das Berlin-Institut ist Netzwerkpartner bei der Tagesspiegel World Food Convention 2018 „Die Welt ernähren, ohne sie zu zerstören“

World Food Convention 2018

### 13. Juni 2018

Vortrag „Was tun, wenn das Wachstum schwindet?“ Memento im Haus Huth der Daimler und Benz Stiftung

### 3. Juli 2018

Studie: „Eine Region, viele Aussichten. Wie der demografische und wirtschaftliche Wandel Westfalen fordert“



Pressekonferenz in Berlin

Pressekonferenz in Berlin

Vorstellung der Studie im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Dezember 2018

### 19. Juli 2018

Discussion Paper: „Mehr Humankapital wagen! Wie Bildung die Gesellschaften der Welt fit für das 21. Jahrhundert machen kann“



Spiegel Online, WDR und zahlreiche Lokalzeitungen berichten über die Studie

### 9. August 2018

Studie: „Nahrung, Jobs und Nachhaltigkeit. Was Afrikas Landwirtschaft leisten muss“ – auf Deutsch und Englisch



Berichte zur Studie bei ZDF heute, Frankfurter Allgemeine Zeitung und zahlreichen anderen Medien

Pressekonferenz in Berlin

gefördert u.a. von  
ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGS ZUSAMMENARBEIT

### 21. September 2018

Studie: „Vom Hungerland zum Hoffnungsträger. Wird Äthiopien zum Vorbild für den afrikanischen Aufschwung?“ – auf Deutsch und Englisch



Vorstellung der Studie in Wien, Brüssel und Addis Abeba

### 25. September 2018

Vortrag „Demografische Trends“ Investment Advisory Key Note Event: New Generation – New Technologies. AURA Zürich, Schweiz

### 30. Oktober 2018

Experten-Workshop: „In Lohn und Brot. Wie es gelingt, Geflüchtete in Ausbildung und Arbeit zu halten“

### 14. November 2018

Thesenpapier: „Die Babyboomer gehen in Rente. Was das für die Kommunen bedeutet“



Vorstellung beim 9. Körber Demografie-Symposium 2018 in Hamburg

Wirtschaftswoche, Die Welt, Der Tagesspiegel und andere Medien greifen das Thema auf

### 22. November 2018

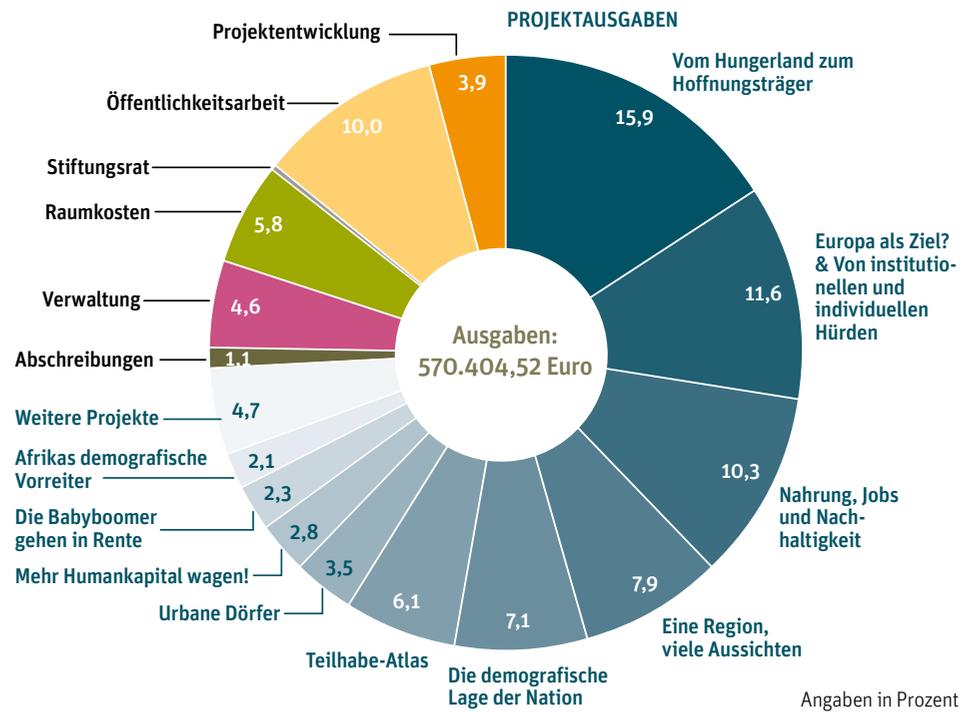
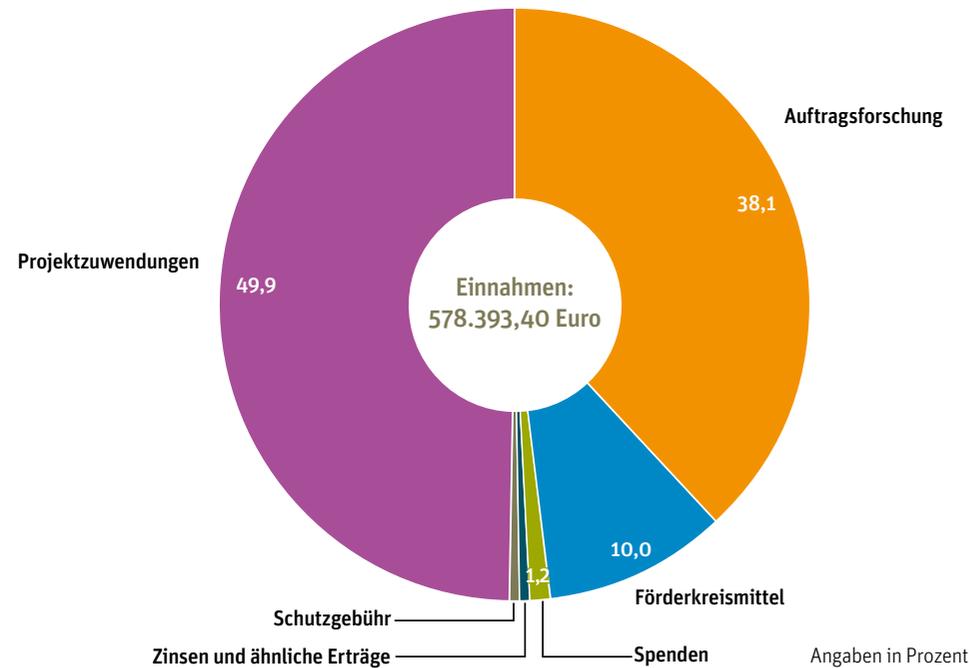
Vortrag „Demografischer Wandel: Folgen und Herausforderungen“ beim Demografischen Aufbruch, Berlin

### Ausblick Juni 2019

Discussion Paper „Von individuellen und institutionellen Hürden. Der lange Weg zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter“



# JAHRESABSCHLUSS 2018



2018 erzielte das Berlin-Institut mit rund 578.400 € einen durchschnittlichen Jahresetat. Es hat Projektmittel, also Förderungen und Aufträge, in Höhe von rund 517.000 € eingeworben. Daneben erhielt es aus dem Förderkreis Spenden in Höhe von 58.000 €.

Im **Förderkreis** finden sich seit Mai 2012 interessierte und engagierte Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zusammen, die bereit sind, finanzielle Mittel für das Berlin-Institut in Form einer Innovationsreserve bereitzustellen. Die Mitglieder des Förderkreises bilden zudem einen internen Thinktank, der das Berlin-Institut mit Ideen unterstützt.

Letztere sind wichtig, weil sie als freie Mittel für die Projektkonzeption, die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und die Erstellung einzelner, besonders innovativer Papiere zur Verfügung stehen, für die sich mitunter nur schwerlich eine Finanzierung finden lässt.

Die Ausgaben beliefen sich auf rund 570.400 €. Den größten Anteil daran haben mit rund 403.100 € die Personalkosten. Sie sind im Tortendiagramm den Projekten, der Projektentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung zugeordnet.

Aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2018 ein Ergebnis von knapp 8.000 €, das in die Rücklage fließt.

Das Berlin-Institut bedankt sich bei allen Förderern, Auftraggebern und Unterstützern. Größere Projekte wurden 2018 ermöglicht von: Austrian Development Agency, Auswärtiges Amt, Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Bayer Stiftung, Bertelsmann Stiftung, Daimler und Benz Stiftung, DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Förderkreis Berlin-Institut, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), GfK Verein/Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V., Investitionsbank Berlin, Körber-Stiftung, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, Le Monde diplomatique, Software AG – Stiftung, Stiftung Mercator, Stiftung Westfalen-Initiative, Wüstenrot Stiftung.

### Förderkodex

Die Stiftung Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist ein unabhängiges wissenschaftliches Forschungsinstitut. Das Berlin-Institut erhält keinerlei öffentliche institutionelle Förderung, sondern finanziert sich aus Spenden, Projektförderungen, Forschungsaufträgen sowie Erträgen aus dem Stiftungskapital. Um seine Unabhängigkeit sicherzustellen, ist die Geschäftsführung des Berlin-Instituts vom Stiftungsrat angewiesen, für ausgewogene Fördermittel zu sorgen.

Auf die Ergebnisse der Studien des Berlin-Instituts haben Förderer beziehungsweise Auftraggeber keinen Einfluss zu nehmen.

## Personen und Zahlen

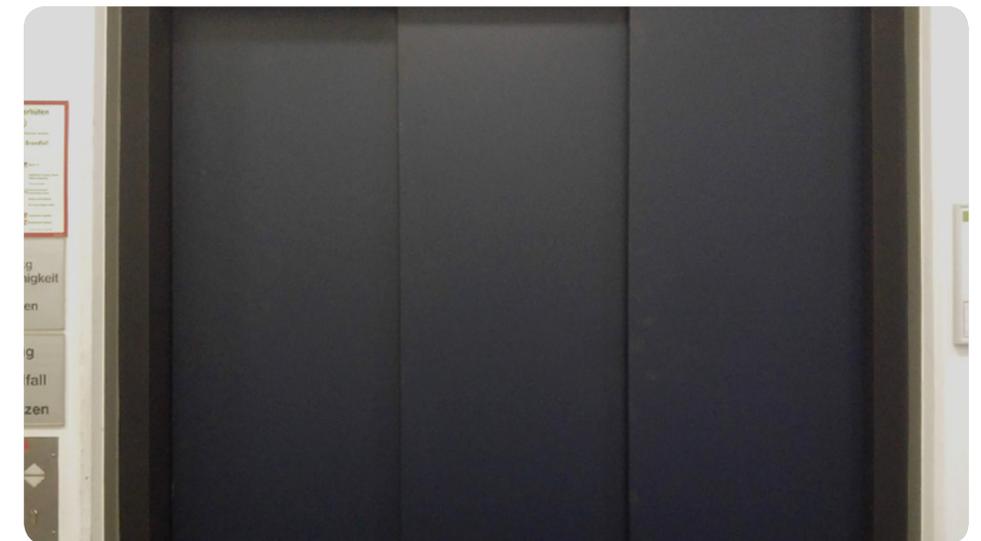
(Stand Ende 2018)

**Vorstand und Geschäftsführender Direktor:** Dr. Reiner Klingholz

**Mitarbeiter:** Jana Aresin, Susanne Dähler, Adrián Carrasco Heiermann, André Hoss, Alisa Kaps, Dr. Tanja Kiziak, Lena Reibstein, Lilli Sippel, Manuel Slupina

**Stiftungsrat:** Dr. Steffen Angenendt (Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Thomas Büttner, Dr. Manfred Elff, Prof. Dr. Hans Fleisch (Vorsitzender), Stephan Gutzeit (bis 8. Juni), Prof. Dr. Hartmut Graßl, Dr. Heike Kahl, Prof. Dr. Wolfgang Lutz, Karenina Schröder, Murat Vural, Dr. Philipp-Christian Wachs (bis 1. Oktober)

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Christian Behl, Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann, Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Rainer Lindner, John F. May, Ph.D., Stefan Schneider, Prof. Dr. Gabriele Vogt, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann



www.berlin-institut.org  
<http://www.facebook.com/BerlinInstitut>  
[http://twitter.com/berlin\\_institut](http://twitter.com/berlin_institut)

Spendenkonto:  
 Bankhaus Hallbaum  
 IBAN DE50 2506 0180 0020 2864 07  
 BIC/SWIFT HALLDE2H

Als gemeinnützige Stiftung ist das Berlin-Institut berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.